

4501/J XX.GP

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit & Soziales
betreffend Gentech - Soja in Trink - und Sondennahrung in
Spitälern und Altersheimen

Lt. einer Aussendung von Greenpeace wird in Österreichs
Krankenhäusern, Alters und
Pflegeheimen Sondennahrung verwendet, die Gentech - Soja
enthält.

Es handelt sich um die Produkte SalviplusvY, "Salvimulsin"
und "Salvipeptid" der Firma
Nestle' Clinical Nutrition, die in Österreich über die
Firma Schoeller Pharma vertrieben
werden. Derzeit sind die genannten Trink - und
Sondennahrungsprodukte nicht als
gentechnisch verändert deklariert.

Bekanntlich lehnt ein Großteil der österreichischen
KonsumentInnen gentechnisch
veränderte Nahrungsmittel ab, diese sind in deklariert
Form derzeit so gut wie
unverkäuflich. Es ist deshalb besonders perfide, wenn
praktisch wehrlose Patientinnen mit
Gentech - Soja zwangsernährt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende
ANFRAGE:

1) In welcher Höhe belaufen sich die Einkäufe von Nestle -
Trink - und Sondennahrung
("Salviplus", "Salvimulsin" sowie "Salvipeptid") bei der
Firma Schoeller Pharma, die
von Österreichs Krankenhäusern, Alten - und Pflegeheimen
pro Jahr getätigt werden?

2) Wird in österreichischen Krankenhäusern, Alters - und
Pflegeheimen außer den
Produkten "Salviplus", "Salvimulsin" und "Salvipeptid" der
Firma Nestle' auch
Sondennahrung von anderen Herstellern verabreicht?
Wenn ja, von welchen und in welcher Anzahl?

3) Waren Sie über darüber informiert, daß die oben
genannten Produkte gentechnisch
verändertes Soja enthalten und wie beurteilen Sie diesen
Sachverhalt?

4) Werden Sie in Ihrem Einflußbereich auf Österreichs
Krankenhäuser, Alters - und
Pflegeheime einwirken, keine Produkte der Firma Nestle' für
Trink - und
Sondennahrung mehr zu verwenden?